



### 3.3.1 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FÖS-G)

FÖS-G Hirschfeld	IST	Prognose Schülerzahlen (alle Klassenstufen)									
	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29
Unterstufe	16	15	15	14	14	14	14	13	13	13	13
Mittelstufe	17	17	16	16	15	15	15	14	14	14	14
Oberstufe	15	17	18	18	18	18	18	18	17	17	17
Werkstufe	16	16	16	17	17	18	18	18	18	18	18
<b>Σ Schüler</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>62</b>	<b>61</b>
max. Klassenzahl (U-/M-/O-/WSt)	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Bedarf an Klassen (OG 9 u. 11)		8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Fehlbedarf/Überhang (Klassen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fehlbedarf/Überhang (Schüler)		16	15	15	15	15	16	16	17	18	19

FÖS-G Meerane	IST	Prognose Schülerzahlen (alle Klassenstufen)									
	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29
Unterstufe	22	20	20	19	18	18	17	17	17	17	16
Mittelstufe	23	23	22	21	21	20	19	19	18	18	18
Oberstufe	13	18	21	22	23	23	23	23	23	22	22
Werkstufe	24	20	20	20	21	22	23	23	23	23	23
<b>Σ Schüler</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>82</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>80</b>	<b>79</b>
max. Klassenzahl <sup>55</sup> (U-/M-/O-/WSt)	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Bedarf an Klassen (OG 9 u. 11)		10	10	10	10	10	11	11	11	9	9
Fehlbedarf/Überhang (Klassen)		1	1	1	1	1	0	0	0	2	2
Fehlbedarf/Überhang (Schüler)		26	25	24	24	24	24	25	26	27	28

FÖS-G Werdau	IST	Prognose Schülerzahlen (alle Klassenstufen)									
	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29
Unterstufe	14	14	14	14	13	13	13	13	13	13	12
Mittelstufe	14	14	14	14	14	14	14	14	13	13	13
Oberstufe	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Werkstufe	19	18	18	17	17	17	17	17	17	17	17
<b>Σ Schüler</b>	<b>63</b>	<b>62</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>58</b>
max. Klassenzahl (U-/M-/O-/WSt)	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Bedarf an Klassen (OG 9 u. 11)		8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Fehlbedarf/Überhang (Klassen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fehlbedarf/Überhang (Schüler)		18	18	19	19	19	20	20	21	21	22

FÖS-G Zwickau	IST	Prognose Schülerzahlen (alle Klassenstufen)									
	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29
Unterstufe	22	22	22	22	22	22	21	21	21	21	20
Mittelstufe	24	23	23	23	23	22	22	22	22	21	21
Oberstufe	27	27	27	27	27	27	27	26	26	26	26
Werkstufe	29	29	28	28	28	28	28	28	28	27	27
<b>Σ Schüler</b>	<b>102</b>	<b>101</b>	<b>101</b>	<b>100</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	<b>98</b>	<b>97</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>94</b>
max. Klassenzahl (U-/M-/O-/WSt)	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
Bedarf an Klassen (OG 9 u. 11)		12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Fehlbedarf/Überhang (Klassen)		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fehlbedarf/Überhang (Schüler)		28	28	29	30	30	31	32	33	34	35

<sup>55</sup> inklusive der kapazitätsbedingten Auslagerung zweier Klassen an das BSZ Glauchau



Etwa 25 % der Schüler, die im Landkreis gegenwärtig eine Förderschule besuchen, werden an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung beschult. Die durchschnittlichen Zugangsquoten der einzelnen Stufen (Mittelwert der letzten drei Schuljahre) betragen im Landkreis Zwickau bei diesem Förderschultyp:

von Unterstufe zu Mittelstufe:	1 %
von Mittelstufe zu Oberstufe:	17 %
von Oberstufe zu Werkstufe:	3 %

An Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung erfolgt die Klassenbildung nicht wie in den anderen Schularten des allgemeinbildenden Bereiches bzw. den anderen Förderschultypen, vielmehr findet die Beschulung in sog. Stufen (Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe) statt. Jede Stufe umfasst dabei jeweils drei Schuljahre, sodass die Schulverweildauer 12 Jahre betragen kann. Die Aufnahme der Schüler erfolgt überwiegend in der Unterstufe.

Der Landkreis Zwickau ist Träger dreier Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Hirschfeld, Meerane und Werdau) mit einer Kapazität von jeweils grundsätzlich zwei Zügen je Stufe. Darüber hinaus führt die Stadt Zwickau eine weitere Förderschule gleichen Typs mit einer Kapazität von grundsätzlich drei Zügen je Stufe.

- Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Hirschfeld (8 Klassen)
- Dr.-Päßler-Schule, Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Meerane
- Sonnenbergschule, Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Werdau (8 Klassen)
- "Martin-von-Römer-Schule" Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Zwickau

An der Dr.-Päßler-Schule Meerane kann im Ausnahmefall eine von vier Stufen dreizügig geführt werden. Darüber hinaus werden seit dem Schuljahr 2017/18 kapazitätsbedingt zwei Klassen an das Berufliche Schulzentrum „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau ausgelagert; dies trifft auch für das Schuljahr 2019/20 zu (insgesamt maximal 11 Klassen).

An der "Martin-von-Römer-Schule" Zwickau kann im Ausnahmefall eine von vier Stufen vierzügig geführt werden (insgesamt maximal 13 Klassen).

Nach vorliegender Schülerzahlprognose des Landkreises Zwickau werden die **Mindestschülerzahlen an allen öffentlichen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung während des Prognosezeitraums durchgehend stabil erreicht. Mittel- und langfristig besteht das öffentliche Bedürfnis für alle vier Einrichtungen bei gleichzeitig hoher Auslastung der Gebäude.**

Des Weiteren ist die Stadt Limbach-Oberfrohna Standort einer Förderschule in freier Trägerschaft, der zweizügigen Schule am Stadtpark mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, deren Schülerschaft sich zu rund zwei Dritteln aus Schülern des Landkreises sowie zu einem Drittel aus Schülern benachbarter Gebietskörperschaften zusammensetzt. Der Planungsträger geht im Hinblick auf das Schülerpotential mittel- und langfristig von einer annähernd gleichbleibenden Schüler- und Klassenanzahl aus (überwiegend zwei Klassen je Stufe).

Wie bereits oben beschrieben, wird die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Limbach-Oberfrohna im Schuljahr 2018/19 von 23 Schülern (ein Drittel der Schülerschaft) besucht, welche außerhalb des Landkreises wohnen. Umgekehrt werden 31 Schüler aus dem Landkreis an öffentlichen Förderschulen des gleichen Förderschultyps in angrenzenden Gebietskörperschaften beschult. Das LaSuB weist dabei unter Berücksichtigung des jeweiligen Förderschwerpunkts, zumutbarer Entfernungen (Schulwege) sowie verfügbarer Kapazitäten die Schüler den entsprechenden Förderschulen zu.